

Der die Zeichen liest

RELIGION | SCHULE | NORMEN | WIDERSTAND | ABWERTUNG

Jahr	2016
Originaltitel	(M)Utschenik / Ученик
Regie	Kirill Serebrennikov
Buch	Marius von Mayenburg: Märtyrer
Sprache	Russisch (OmU Deutsch)

Der Schüler Wenjamin hat sich der Bibel, dem christlichen Glauben zugewandt und wird zum Fanatiker. Er spricht nur in Bibelversen und hält das Verhalten seiner Mitmenschen, insbesondere seiner Mitschüler, für gotteslästerlich. Er wird zu einem Außenseiter, der sich durch seinen radikalen Glauben etwas Größerem berufen fühlt.

Auch die Biologielehrerin Elena wird zur Außenseiterin im Kollegium. Während die desinteressierten Lehrer der Schule sein Verhalten dulden, teilweise durch Änderung der Schulregeln auch berücksichtigen, stellt sie sich ihm mit wissenschaftlichen Argumenten entgegen. Elena möchte ihre Schüler weltoffen und aufgeklärt erziehen.

Der Film thematisiert die religiöse Legitimation von Ausgrenzung: von Homosexuellen, Behinderten, Andersdenkenden. Er stellt die Frage nach Anpassung und Widerstand.

Für Aleksandra Matwejeva (Samara) geht es um Grundsätzliches:

Wo ist die Grenze zwischen Sittlichkeit und Unduldsamkeit, zwischen Freiheit und Willkür, zwischen Predigt und Terrorismus, Religion und Manipulation?

Bezug zum Bildungsplan BW

<http://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/Startseite>

Leitperspektiven	Medienbildung (MB)	Medienanalyse
	Prävention und Gesundheitsförderung (PG)	Mobbing und Gewalt
	Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt (BTV)	Formen von Vorurteilen, Stereotypen, Klischees
Fächer		
Biologie	Evolution; Formen der sexuellen Orientierung und geschlechtlichen Identität	
Religion / Ethik	Freiheit und Verantwortung; Religionen und Weltanschauungen; Glauben und Ethos; Liebe und Sexualität	

Impulsgebende:

Impuls zum Film: Aleksandra Matwejeva (*Universität Samara*)

Diskussionsimpulse: Prälatur Gabriele Arnold (*Prälatur Stuttgart*)



Foto: MmS Stuttgart 2014 Privat

Der Workshop

15.11.2017

Schickhardt Gymnasium Stuttgart

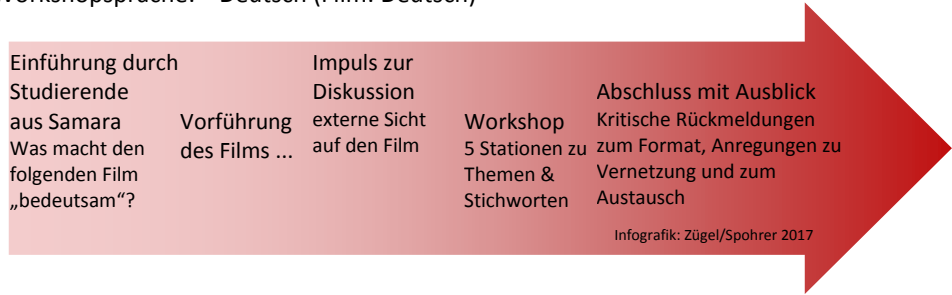
14:00 – 18:00

Zielsetzungen: Unterschiedliche Perspektiven auf ein gemeinsames Thema, Diskussion unterschiedlicher Sichtweisen, Bereitstellung von Informationen, Bezug zum Bildungsplan BW - Anstöße zur wissensbasierten Bearbeitung von Themen im Unterricht in der Migrationsgesellschaft.

Inhalte: Spielfilm als Impuls für das Arbeiten u.a. an Themen: **RELIGION | SCHULE | NORMEN | WIDERSTAND | ABWERTUNG** Russische Studierende und Lehrende, sowie Keynotespeaker aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen geben Anstöße zur Diskussion, themenbezogene Informationen durch Begleitmaterialien. Aktive Beteiligung aller an der Gestaltung des Workshops!

Methoden: Zentrales Element ist die gemeinsame Arbeit in Gruppen, vorgegebene Themen können durch die Teilnehmenden ergänzt werden (s. Anmeldung!)

Workshopsprache: Deutsch (Film: Deutsch)



Infografik: Zügel/Spohrer 2017

Wir wollen die Teilnehmenden aus beiden Ländern zur weiteren Vernetzung und Kooperation, zur KoKonstruktion von im Workshop skizzierten Unterrichtsideen, Materialien oder zum Austausch von Erfahrungen in der praktischen Umsetzung anzuregen.

Unser Ziel ist, die Nachhaltigkeit der gemeinsamen Arbeit zu sichern.

Perspektiven

Reaktionen in Deutschland

Headlines ...

"Eine höchst aktuelle Warnung vor falschen Propheten"

von Knut Elstermann
Elstermann (2017)

Das Ziel jeder Religion liegt im Radikalen

Aufklärung braucht Blutzug: Kirill Serebrennikovs Film „Der die Zeichen liest“ erzählt von einem Einzelnen, der die Ordnung herausfordert, weil er meint, einen Text auf seiner Seite zu haben.

Rebhandl (2017)

Der die Zeichen liest: Ein junger Außenseiter terrorisiert mit seinen religiösen Moralvorstellungen Schule und Familie.

Kino.de (2017)

Der Religionsjunkie

Ein Schüler, der sich dem christlichen Fundamentalismus hingibt? Ein russischer Film zeigt als schwarze Satire, wie anfällig dafür selbst eine liberale Gesellschaft ist.

Lepelmeier (2017)

Slam Poetry mit Bibelziten

Eine etwas andere Teenage-Rebellion: Benjamin entwickelt sich in der Schule zum christlichen Hardliner. In dem russischen Film „Der die Zeichen liest“ geht er damit seinem Umfeld ganz schon auf die Nerven

Busche (2017)

... Blitzumfrage nach einer Film-Vorführung Stuttgart (29.04.2017) - Auszüge

Beschreiben Sie bitte kurz, was für Sie das Wichtigste an diesem Film war:

- Die Entwicklung der Hauptperson zu einem „verblendeten“ Fanatiker, der sich nur die negativen und zerstörerischen Passagen der Bibel zu Eigen macht
- Was passieren kann, wenn man fanatisch wird. Wie schlimm es ist, wenn alle die gleiche Meinung haben, auf diese Weise ist es einfach, die Menschen zu manipulieren. Starke Anspielung auf Putins Russland, politische Diktatur.
- ... dass er Mechanismen aufzeigt
- Religiöser Fanatismus, Brutalität der Bibelzitate (nicht nur AT!)
- Botschaft, die auch direkt über die Intensität von Bildern und Musik rüber kam, ein sehr aktuelles Thema. Gedanke eines notwendigen Widerstands

Welche Aspekte würden Sie gerne vertieft diskutieren?

- Rolle der russisch-orthodoxen Kirche / Christentum! „Verführbarkeit“ der Jugend
- Komposition der Bilder-Botschaft inhaltlich (kranke Gesellschaft produziert Kranke; negative Rolle der Religion) -> man muss widerstehen
- Das plötzliche Ende, die Botschaft des Films, den Umgang mit Religion

Und hier ist Raum für alles, was Sie uns sonst noch mitteilen möchten:

- Bin erschüttert über die Brutalität der Zitate und den „Einsatz“, je nach dem wie und wo es passt (Nicht Islam, sondern Christentum!)
- Richtiger Film zur falschen Religion
- Sehr ausgesuchte Musik
- Etwas überzogene Handlung

Reaktionen in Russland

Der Film ist „... eine Demonstration aller Gefahren der Religion, privat oder organisiert. (...) In erster Linie ist es ein Film über den Fanatismus und die ‚Beleidigung religiöser Gefühle‘, aber auch über das gegenwärtige Bildungssystem, über Antisemitismus, Homosexualität, Heuchelei und alle Formen des Totalitarismus. In diesem Sinne ist der ‚Der die Zeichen liest‘ ein absolut politischer Film ...“ (Dolin 2016)

„Einige der Plots sind offensichtlich weit hergeholt – eine Stunde über die Theorie die Evolution in der 11. Klasse? – abgesehen von den psychologischen Motivationen – vom Realismus aus driftet der Film in die Groteske ab, wo solche Details unwichtig sind und die Hauptsache ist, dass der Film seine Aufgabe erfüllt.“ (Kartashov 2016)

„Am Ende reklamiert sie [Elena, Biologielehrerin] für sich, an ihrem Platz zu sein – und nagelt ihre Turnschuhe auf den Boden. Der eine bringt ein Kreuz an der Schulmauer an, der andere – seine Schuhe. Das ist die ganze Konfrontation zwischen diesen beiden Trägern unterschiedlicher, aber gleich dummen, in sich geschlossenen Ideologien. Ich sage dir – ‚Gott‘, und ich sage dir – ‚Darwin‘. Du bist ein Jude und du bist ein Antisemit. Die Bibel sagt: ‚Nicht Frieden, sondern Schwert‘, die Bibel sagt: ‚Liebe deinen Nächsten‘. Und so, ohne Ende, bis zum Jüngsten Gericht, werden zwei Dogmatiker um die Vorherrschaft kämpfen. (Menshikov 2016)

Deutsches Theaterstück? Russischer Film? Globale Themen?

„*Der die Zeichen liest* beruht auf der Theaterproduktion Serebrennikovs eines Stücks von Marius von Mayenburg: *Märtyrer* (2012) im Jahr 2014 unter dem Titel (M)Utschenik – in der Wortbedeutung einesets „Märtyrer“, andererseits „Schüler“.

Um das Teenager-Drama für das russische Publikum nachvollziehbar zu machen, ersetzte der Übersetzer Alexander Filippov-Chekhov die meisten deutschen Gegebenheiten durch ihre russischen Entsprechungen: Die Schulleitung hat kein Mann, sondern eine Frau mittleren Alters, der Religionslehrer wird zu „Vater Vsevolod“, ein wohlgenährter, goldgekleideter Priester, der die „Grundlagen der orthodoxen Kultur“ lehrt. Eine Geschichtslehrerin, einer der grauenvollsten Charaktere im ganzen Film, beauftragt ihre Schüler mit einer Hausaufgabe ‚Stalin als effektiver Manager‘. Die Russifizierung von von Mayenburgs Stück ist dennoch nicht ganz überzeugend.

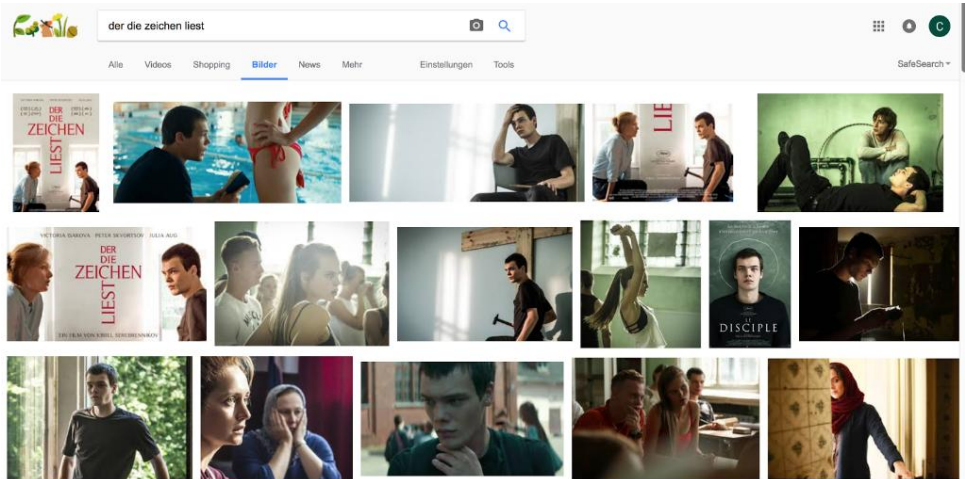
Man fragt sich zum Beispiel, ob ein russischer Biologielehrer Homosexualität im Klassenzimmer als "Naturphänomen" offen verteidigen oder die Schüler auf sichere Sexualpraktiken hinweisen würde, indem sie Kondome auf Karotten setzen.“ (Boele 2017)

Generationenfrage?

„Wie beschäftigt man sich mit dieser Art von religiöser Militanz zu Hause und in der Schule? Gibt es einen Weg, um mit dem jungen Radikalen in Verbindung zu treten und ihn zu Sinnen zu bringen? Das sind die Fragen, mit denen die ältere Generation im Film kämpft, und ihre Antworten sind so unwirksam wie amüsant. ...“ (Boele 2017)

Bilder im Kopf (1)

Eine Annäherung an den Film über Bilder



Ergebnis einer Google-Bilder-Suche (Google 2017)

Aus unserer Sicht auffällig ist die grüne und dunkle Farbgebung der Szenenbilder. Der Fokus liegt auf den Gesichtsausdrücken und Blicken der abgebildeten Personen. Diese machen einen gleichgültigen, traurigen und auch kritischen Eindruck. Teilweise wirken die Personen sogar verzweifelt und schockiert, aber auch teilnahmslos. Insgesamt entsteht daher beim Betrachten der Bilder eher ein negativer Gesamteffekt. Außerdem wirken die Standbilder eher ruhig und statisch, im Gegensatz zum impulsiven Film selbst ... Der Protagonist wirkt auf manchen Bildern sogar lieblich und harmlos, als könne er niemals ein solches radikales Verhalten an den Tag legen, wie es im Film gezeigt wird ... (Anika Spohrer, Corinna Zügel)

Bilder im Kopf (2)

Wie sieht „ein Fanatiker“ aus?



2012 (Berlin)



2014 (Moskau)



2015 (Würzburg)



2016 ... der Film

Typisch anders! 15.11.2017 Schickhardt Gymnasium Stuttgart 14 - 18

Quellen:

- Boele, Otto (2017): KinoKultura 55 (2017) [<http://www.kinokultura.com/2017/55r-uchenik.shtml>] (21.08.2017)]
- Busche, Andreas (2017): Poetry mit Bibelziten. Fluter 19.01.2017. [<http://www.fluter.de/der-die-zeichen-liest-film>] (Zugriff: 06.07.2017)]
- Elstermann, Knut (2017): Eine höchst aktuelle Warnung vor falschen Propheten. (<http://www.mdr.de/kultur/empfehlungen/der-die-zeichen-liest-filmkritik-elstermann-100.html>) (Zugriff: 06.07.2017)]
- Google (2017): Google Bildersuche (21.07.2017): Der die Zeichen liest. [<https://www.google.de/search?q=der+die+zeichen+liest&client=...>] [Zugriff: 21.07.2017]
- Lepelmeier, Ulf (2017): Der Religionsjunkie. (17.01.17). [<http://www.zeit.de/kultur/film/2017-01/the-student-film-kirill-serebrennikov>] [Zugriff: 06.07.17]
- Kartashov, Andrej (2016): Канни-2016: Россия как Египет. (21.05.2016): [<http://seance.ru/blog/cannes-2016-exoticism-of-the-student/>] (Zugriff: 08.07.2017)]
- Kino.de (2017): Der die Zeichen liest (2016). [<https://www.kino.de/film/der-die-zeichen-liest-2016/>] (Zugriff: 08.07.2017)]
- Rebhandl (2017): Das Ziel der Religion liegt im Radikalen. (21.01.2017). [<http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/neuer-film-serebrennikovs-der-die-zeichen-liest-14699155.html>] (Zugriff: 08.07.2017)]
- Dolin, Anton (2016): 13.05.2016. [<https://daily.afisha.ru/cinema/1507-uchenik-serebrennikova-i-slushaya-bethovena-garri-bardina-russkie-v-kannah/>] (Stand 21.08.2017)]
- Menshikov, George (2016): Wo bläst der Wind der Ära? [<https://newtonew.com/movie/m-uchenik>] (Stand 21.08.2017)]

2011: www.nachtkritik.de/images/stories/artikelbilder/2012/Berlin/Schaubuehne/maertyrer1_560_arno_declair_u.jpg
2014: <http://en.gogolcenter.com/events/performance/details/muchenik>; www.goethe.de/resources/files/jpg600/mrthvr...
2015: https://www.fnweb.de/cms_media/module_img/1220/610323_1_articledetail_img_02525290.jpg
2016: <http://static.epd-film.de/get/?daid=KnGTct5wWBH5fB47gvlEuMCv00159998&dfid=i-01>


Die zitierten Aussagen spiegeln die Meinungsvielfalt zu den dargestellten Themen wider. Sie dienen als Diskussionsimpulse und entsprechen nicht unbedingt der Meinung von AutorInnen und Redaktion.

AutorInnen:

Aleksandra Matwejewa (Samara/ RU), Anika Spohrer, Corinna Zügel (Stuttgart/ DE)

Redaktion

Elisabeth Rangosch-Schneck

 Typisch anders! Der die Zeichen liest.
Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.de).
August 2017. Als Namen sind zu nennen: A. Matwejewa; A. Spohrer; C. Zügel; E. Rangosch-Schneck.
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.de>



STUTTGART



Staatliches Schulamt Stuttgart

smz



Stadtmedienzentrum
Stuttgart

THEATER



LGAECK